

# RS Vwgh 2008/4/28 2005/12/0100

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 28.04.2008

## **Index**

10/07 Verwaltungsgerichtshof

63/02 Gehaltsgesetz

64/05 Sonstiges besonderes Dienstrecht und Besoldungsrecht

65/01 Allgemeines Pensionsrecht

## **Norm**

GehG 1956 §12 Abs3;

GehG 1956 §12;

PG 1965 §53;

PG 1965 §54;

PG 1965 §55;

PG 1965 §56;

PG 1965 §57;

RDG §15;

RDG §9;

VwGG §33 Abs1;

## **Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 2002/12/0201 B 16. März 2005 RS 1

## **Stammrechtssatz**

Durch die Einrechnung gemäß § 15 RDG wird lediglich der Ausbildungsdienst nach § 9 leg. cit. verkürzt, jedoch nicht das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (des damaligen Richteramtsanwärters) als solches berührt. Insbesondere sind von der Einrechnung gemäß § 15 RDG die Festsetzung des Vorrückungstichtages nach § 12 GehG 1956 (also die so genannte Anrechnung von Vordienstzeiten für die Vorrückung in höhere Bezüge) und die Anrechnung von Ruhegenussvordienstzeiten oder im Ruhestand verbrachter Zeiten gemäß den §§ 53ff PG 1967 zu unterscheiden (Spehar/Fellner, RDG3, Anm. 7 zu § 15). Für andere Belange wie etwa die Feststellung des Vorrückungstichtages ist eine nach § 15 RDG erfolgte Einrechnung, die nur den Ausbildungsdienst vor der Ernennung zum Richter oder Staatsanwalt betrifft, unter dem Gesichtspunkt des § 12 (Abs. 3) GehG 1956 ohne normative Bedeutung.

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2008:2005120100.X01

## **Im RIS seit**

13.08.2008

## **Zuletzt aktualisiert am**

14.08.2008

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)